



Europa

KEU DR. THOMAS AUBERGER thomas.auberger@lions-bayern-sued.de

Dass Europa – und damit auch die Gemeinschaft der europäischen Lions – noch enger zusammenwachsen muss, haben uns die Krisen der jüngsten Vergangenheit deutlich gemacht. Jahrzehnte haben wir in einem Europa gelebt, in dem Demokratie, Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Schutz von Minderheiten als selbstverständlich galten. Auch das allseitige Bestreben nach einer Welt, in der bessere Lebensbedingungen für alle Menschen und ein rasch zunehmender Lernprozess hin zur Erhaltung der Natur und des Weltklimas an oberster Stelle stehen, galt uns als unumkehrbar. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf ein europäisches demokratisches Nachbarland und das Wiederaufleben einer überwunden geglaubten rechtspopulistischen Demokratiefeindlichkeit in vielen Ländern Europas bis hin zu einem bekennenden Faschismus haben uns eines Besseren belehrt. Dagegen entschieden einzutreten, sei es in unseren Clubs oder auch in unserem privaten und kollegialen Umfeld, ist eine unverzichtbare gesellschaftliche Aufgabe von uns Lions.

Aktiv für Europa und die Demokratie

Unabhängig von unserer parteipolitischen Neutralität haben wir eine Verantwortung, dort aktiv zu werden, wo Werte gefährdet sind, denen wir uns als Lions verschrieben haben. Mit unseren Grundwerten Vielfalt und Völkerverständigung stehen wir Lions für eine liberale, soziale und weltoffene Gesellschaft. In unserer Deklaration „Lions for Europe“ wird aber auch die Sorge über die in vielen europäischen Ländern zunehmende Renationalisierung und über das Schweigen eines großen Teils des liberalen Bürgertums geäußert, das extremen Gruppen das Feld der Aufmerksamkeit überlässt. Hier sind wir Lions gefordert, uns aktiv für ein gemeinsames Europa einzusetzen und in offenen Diskussionen für Demokratie, Rechtsstaat und Meinungsfreiheit einzutreten. Das bedeutet, diese Themen verstärkt in Vorträge, Podiumsdiskussionen und Activities unserer Clubs einzubinden und in öffentlichen Veranstaltungen über unsere Clubs hinauszutragen.

Zweites Standbein neben unserer sozialen und humanitären Aufgabe

In einem sehr lesenswerten Artikel unseres LF Klaus Letzguß im „Lion“ des Vorjahres, spricht er von dieser gesellschaftspolitischen Aufgabe als dem zweiten Standbein, dem gegenüber wir als Lions ebenso verpflichtet sind, wie gegenüber unserer humanitären Aufgabe. Unser ehemaliger Bundespräsident Joachim Gauck hat in seinem Buch „Erschütterungen“ sehr eindrücklich die Sorge vor einer rasch wachsenden Kluft zwischen progressiven Kräften und denjenigen Gruppen formuliert, die sich von den Veränderungen der Gegenwart überfordert fühlen

und sich in die scheinbare Sicherheit der Extreme treiben lassen. Er fordert uns alle auf, die Grundwerte der Demokratie in unserer Gesellschaft zu verteidigen, aber auch die Brücken zu jenen nicht abzurechen, die sich im Strudel der raschen gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit nicht mehr zurechtfinden und einfache politische Lösungen aus der Vergangenheit suchen. Gerade unsere parteipolitische Neutralität ermöglicht es uns vielleicht, auch auf diese Menschen zuzugehen.

Verstärkte Einbindung der osteuropäischen Nachbarstaaten



Ein weiterer Punkt scheint mir von großer Bedeutung, wenn wir auf das Ziel eines einigen Europas blicken. Es ist dies die stärkere Einbindung unserer osteuropäischen Nachbarn in unsere europäische Lions-Familie. Auch heute bestehen immer noch Vorurteile gegenüber den Menschen aus unseren östlichen Nachbarländern. So ist die Völkerverständigung für uns europäische Lions weiterhin ein Ziel, dem wir uns – gerade mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen – intensiv widmen sollten.

Treten wir also gemeinsam für ein Europa ein, in dem Demokratie, Menschenwürde und freie Meinungsäußerung weiterhin unantastbar bleiben. Und lasst uns nicht nur den Zusammenhalt mit unseren langjährigen westeuropäischen Partner-Clubs vertiefen, sondern auch zu unseren osteuropäischen Lions-Freundinnen und -Freunden neue Brücken schlagen und den Gedanken „Gemeinsam in Vielfalt“ weiter hinaustragen.

Europa Forum 2024 in Bordeaux/F von 24.–26.10.2024